Protokoll der 64. Delegiertenversammlung vom 26. Mai 1984 im Stockalperschloss zu Brig

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Sinfonia : offizielles Organ des Eidgenössischen Orchesterverband = organe officiel de la Société fédérale des orchestres**

Band (Jahr): **10 (1984)**

Heft 2

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

6210

Sinfonia

No. 2
Juni/Juin 1984

10. Jahrgang neue Folge
Dixième année de la nouvelle édition

Offizielles Organ des Eidgenössischen Orchesterverbandes (EOV)

Organe officiel de la Société fédérale des orchestres (SFO)

Redaktion/Rédaction:
Dr. Eduard M. Fallet, Postfach 38, 3047 Bremgarten bei Bern

Administration:
Jürg Nyffenegger, Hostalenweg 198, 3037 Herrenschwanden

Mitteilungen des Zentralvorstandes

1. Delegiertenversammlung 1984
Die Delegiertenversammlung 1984 im Wallis gehört bereits der Vergangenheit an. Es ist uns ein grosses Bedürfnis, der Konzertgesellschaft Oberwallis Brig, insbesondere aber dem Präsidenten, Herrn Willy Lohri, den herzlichsten Dank für die tadellose Organisation der Tagung und für das wunderschöne Programm zu danken. Ein grosser Dank geht auch an den Dirigenten des Festkonzertes, Herrn Anton Rovina, an alle Musiker des Orchesters, an den Solisten und an die Interpretinnen der Lieder zur Umrahmung der Veteranenehrung. Danken möchten wir auch Herrn Dr. med. Joseph Escher für seinen hochinteressanten Vortrag, den wir so bald wie möglich in der «Sinfonia» veröffentlichen werden.
Wir haben schöne Tage in Brig verbracht, wir sind überaus herzlich empfangen worden. Wir erinnern uns dankbar an die sympathische Grussadresse von Herrn Stadtpräsident Dr. Werner Perrig und an das flotte Ständchen der Jugendmusik Brig im Hof des prächtigen Stockalperschlosses. Die Delegiertenversammlung 1984 in Brig bleibt uns in bester Erinnerung. Vielen Dank allen Mitwirkenden!

2. Kurse
Sie finden als Beilage zur «Sinfonia» Nr. 2 die Unterlagen zu den von der Delegiertenversammlung beschlossenen Kursen. Beachten Sie bitte die Kursbeschreibungen und geben Sie diese an interessierte Mitglieder Ihres Orchesters weiter.

3. Delegiertenversammlung 1985 und Orchestertreffen Boswil
Im Mai 1985 findet in Boswil das zweite nationale Treffen von Liebhaberorchestern statt (Wochenende vom 4./5. Mai).
Die ordentliche Delegiertenversammlung des EOV findet am 4. Mai 1985 ebenfalls in Boswil statt. Die Einladungen zum Orchestertreffen sind bereits versandt worden. Wir bitten alle Orchester, eine Teilnahme ernsthaft zu prüfen. Orchester, die noch nicht im Besitze der Unterlagen sind, wollen sich bei der Zentralsekretärin melden. Die Einladung zur Delegiertenversammlung erfolgt wie üblich nach Neujahr.

4. Europäisches Jahr der Musik
Der Europarat hat das kommende Jahr zum «Europäischen Jahr der Musik» ausgerufen. Das Orchestertreffen Boswil wird im Rahmen dieses Sonderjahres durchgeführt und figuriert in der Liste der offiziellen Projekte der Schweiz. Wir nehmen nun an, dass viele Sektionen spezielle Aktivitäten zum «Jahr der Musik» planen. Wir sind gerne bereit, und auch daran interessiert, diese Aktivitäten zu sammeln und zu gegebener Zeit in geeigneter Form zusammenzufassen und zu publizieren. Orchester, die Aktivitäten in dieses Gesamtprogramm aufnehmen lassen wollen, reichen ihre schriftlich formulierten Projekte bis zum 30. September 1984 dem Zentralpräsidenten ein. Dann wird ein erstes Programm entstehen, das dann laufend ergänzt werden kann.
Eingaben müssen Art der Veranstaltung, Inhalt, Ort und Datum, wenn möglich auch Ort des Vorverkaufs (sofern vorgesehen) enthalten. Überregionale Projekte werden der Pressestelle des Europäischen Jahres der Musik ebenfalls gemeldet. Der EOV soll im «Jahr der Musik» so gut wie möglich präsent sein!

5. Archiv
Die Delegiertenversammlung in Brig hat beschlossen, die Schaffung eines EOV-Archivs ernsthaft an die Hand zu nehmen. Sektionen oder Vorstandsmitglieder, die über EOV-Akten verfügen, die für das Verbandsarchiv von Interesse sein können, melden sich schriftlich unter Angabe der Art der Akten beim Zentralpräsidenten.

Liebe EOV-Mitglieder, es stehen arbeitsintensive und auch vielversprechende Monate vor uns. Helfen Sie alle mit, die Zukunft des EOV zu gestalten und zu fördern. Wir danken Ihnen für alle Anregungen und für Ihre Mitarbeit bestens!

Herrenschwanden, 14. Juni 1984
Für den Zentralvorstand:
Jürg Nyffenegger, Zentralpräsident

Zwei wichtige Mitteilungen an die Dirigenten und unsere Musikkommissionen

Erste wichtige Mitteilung:
Mitsprache der Sektionen bei den Neuanschaffungen der Zentralbibliothek
- Haben Sie in einem Konzert, am Radio oder Fernsehen ein interessantes Musikstück gehört?
- Haben Sie sich schon mal gefragt, warum ein bestimmtes Werk nicht in der Zentralbibliothek figuriert?
- Finden Sie, dass die Sektionen mehr Mitspracherecht bei den Anschaffungen der Zentralbibliothek haben sollten?

Die Musikkommission des EOV findet letzteres auch und macht Ihnen deshalb folgenden Vorschlag: Sie notieren den Namen des Komponisten, den Werktitel (eventuell Tonart und/oder Opuszahl) auf einen Zettel unter dem Titel: **Neuanschaffungen 1984** und senden diesen bis 31. August 1984 an die Zentralbibliothek des EOV, Postfach 47, 3000 Bern 22.
In ihrer Septembersitzung stellt dann die Musikkommission die endgültige Anschaffungsliste zusammen.

Zweite wichtige Mitteilung:
1985 wird ein Johann Sebastian-Bach-, ein Georg Friedrich Händel- und ein Johann Christian Bach-Jahr sein.
Die meistverlangten Werke dieser Komponisten liegen in der Zentralbibliothek doppelt bis dreifach auf, andere sind nur einmal vorhanden. Demnach: Wollen Sie 1985 mitfeiern, denken Sie daran, das Material frühzeitig zu bestellen. Die Zentralbibliothek wird Sie in der Reihenfolge des Bestellungseingangs bedienen.

Achtung! Sommerferien der Zentralbibliothek

Die Zentralbibliothek ist während der Sommerferien vom 13. Juli bis 5. August 1984 geschlossen. Die Sektionen sind gebeten, Bestellungen frühzeitig aufzugeben und während der Ferienzeit keine Pakete zurückzusenden.

Attention! Vacances d'été de la bibliothèque centrale

Dans la période des vacances estivales, la bibliothèque centrale sera fermée du 13 juillet au 5 août 1984.
Les sections sont priées de passer leurs commandes assez à l'avance et de ne pas retourner des paquets pendant la période sus-mentionnée.

Protokoll der 64. Delegiertenversammlung vom 26. Mai 1984 im Stockalperschloss zu Brig

1. Begrüssung
Mit herzlichen Worten begrüsst Zentralpräsident Nyffenegger alle Delegierten, Zentralvorstand, Musikkommission, Ehrenmitglieder und Gäste. Er dankt der Konzertgesellschaft Oberwallis für die Einladung und gute Vorbereitung dieser Tagung. Besonders willkommen heissen dürfen wir den Präsidenten des Grossen Rates des Kantons Wallis, Herrn Richard Gertschen; den Chef des Mittelschulamts, Herrn Dr. Jos. Guntern; vom Eidg. Musikverband Herrn Alex Ogier; der SMPV ist durch Herrn R. Schönenberger vertreten. Der Stadtpräsident von Brig, Herr Dr. Werner Perrig, wird etwas später eintreffen. Wir freuen uns über die Anwesenheit der Ehrenmitglieder Dr. Alois Bernet, Dr. Ed. M. Fallet-Castelberg und Isabella Bürgin. Entschuldigt haben sich folgende Amtsinhaber oder Gremien: Herr Bundesrat A. Egli, die Staatsräte Steiner und Wyer, das Bundesamt für Kultur, der Schweiz. Tonkünstlerverein, die Schweiz. Chorvereinigung, die SUISA, Radio DRS.
Unsere Ehrenmitglieder, die Herren Carlo Olivetti, Benno Zürcher, Fritz Kneusslin und Peter Escher, haben sich ebenfalls entschuldigt.

2. Totenehrung
Der EOV trauert um seine Zentralbibliothekarin, Frau Trudi Zumbrunnen-Abegglen, die nach langer Krankheit, aber doch unerwartet am 15. Oktober 1983 gestorben ist. Sie hat ihr Amt mit grossem Eifer und Einsatz erfüllt, wie auch ihre Tätigkeit im PTT-Orchester Bern, wo sie zwar nicht aktiv musizierte, aber jeweils für die administrativen Belange tätig war. Der Orchesterverein Brugg AG hat zwei viele Jahre tä-

tige Mitglieder durch Tod verloren: die Herren Adolf Schneider und Luigi Carcano. Der Orchesterverein Reinach beklagt den Hinschied von Herrn Walter Helbling und der Orchesterverein Niederamt den von Herrn Ernst Zumbrunn. Das Kammerorchester Kloten hat Herrn André Durand verloren. Ganz unerwartet starb am 6. April 1984 der Präsident des Schweizer Musikrates, Herr Lance Tschannen. Er hatte seine musikalischen Interessen zwar auf einer andern Ebene, setzte sich aber doch umfassend für das gesamte Musikwesen ein.
All dieser Verstorbenen gedenkt die Versammlung mit einer Schweigeminute.

3. Aufnahme der Präsenz und Wahl der Stimmenzähler
Es sind 36 Sektionen vertreten mit 65 Delegierten und Gästen. Der Zentralvorstand ist vollständig anwesend, die Musikkommission durch drei Mitglieder vertreten (ihr Präsident, Herr Michel Rochat, weilt im Ausland). Ferner ist unser Redaktor der «Sinfonia», wie immer, präsent.
Zu Stimmenzählern werden zwei Damen aufgerufen. Leider haben wir versäumt, nach Namen und Sektion zu fragen. Da aber alle Abstimmungen einstimmig erfolgten, bitten wir um Nachsicht.

4. Protokoll der 63. Delegiertenversammlung vom 14.5.1983 in Bern («Sinfonia» 1983, Nr. 2)
Das Protokoll wird einstimmig angenommen.

5. Bericht des Zentralpräsidenten über die Tätigkeit des EOV im Jahre 1983 («Sinfonia» 1984, Nr. 1)
Durch Vizepräsident Hermann Unternährer wird der Bericht zur Diskussion gestellt, die aber nicht verlangt wird; hierauf einstimmige Annahme. Wir danken dem Zentralpräsidenten für seine Arbeit.

6. Bericht der Zentralbibliothekarin für das Jahr 1983 («Sinfonia» 1984, Nr. 1)
Der Jahresbericht der Bibliothekarin erstreckt sich nur über ihre Interimsaushilfe, die Frau Käthi Wagner-Engel in sehr verdankenswerter Weise geleistet hat. Wir hoffen, dass die Angaben über administrative Fragen wie auch die Denkanstösse, die sie gegeben hat, gelesen und beherzigt werden. Der Bericht wird einstimmig genehmigt.

7. Bericht der Musikkommission für das Jahr 1983 («Sinfonia» 1984, Nr. 1)
Der Bericht ist recht kurz im Vergleich zur Arbeit, welche die Musikkommission geleistet hat. Er wird angenommen.

8. Abnahme der Verbandsrechnung für das Jahr 1983 und Bericht der Rechnungsrevisoren («Sinfonia» 1984, Nr. 1)
Die Verbandsrechnung wird durch die Vertreterin des Stadtorchesters Zug den Delegierten zur Annahme empfohlen. Der Revisorenbericht muss nicht mehr verlesen werden. Die Rechnung wird einstimmig genehmigt, Zentralkassier und Zentralvorstand wird Décharge erteilt.

9. Voranschlag für das Jahr 1984 und Jahresbeitrag 1984 («Sinfonia» 1984, Nr. 1)
Der Voranschlag wird einstimmig genehmigt.

10. Wahlen
10.1 Ersatzwahl in den Zentralvorstand
Nachdem die Delegierten schon beim Bibliotheksbericht gehört hatten, wie nahtlos Frau Käthi Wagner-Engel die Betreuung der Bibliothek übernommen hatte, wie gut sie auch mit den Belangen der Bibliothek vertraut ist, ist es naheliegend, dass wir sie als neue Zentralbibliothekarin vorschlagen. Normalerweise konstituiert sich der Vorstand selbst, aber bei dieser wichtigen Aufgabe muss man gezielt jemanden für das Amt finden. Käthi Wagner-Engel wird mit Applaus gewählt. Mit wenigen sympathischen Worten verdankt sie ihre Wahl.
10.2 Rechnungsrevisionssektionen und Ersatzsektion
Das Stadtorchester Zug bleibt Revisionssektion, der Orchesterverein Zofingen wird als nachrückende Sektion bestimmt. Als neue Ersatz-Revisionssektion wird die Orchestergesellschaft Luzern vorgeschlagen und gewählt. Leider traf die Delegation etwas später ein, so dass sie sich zur Wahl nicht äussern konnte.

11. Anträge des Zentralvorstandes
Arbeitsprogramme 1984 und 1985
Weil das Jahr 1985 vom Europarat zum «Europäischen Jahr der Musik» bestimmt wurde und überall besondere Aktivitäten zu diesem Jahr stattfinden werden, mussten wir unsern Vorschlag schon jetzt bekanntmachen. Da grössere Anlässe mehr Vorbereitungszeit verlangen, werden die Arbeitsprogramme für beide Jahre vorgelegt.
11.1 Statutenänderung
Gemäss Antrag des Zentralvorstandes wird der Artikel 34 der Statuten neu formuliert («Sinfonia» 1984, Nr. 1, S. 3). Der Antrag wird einstimmig genehmigt.
11.2 Arbeitsprogramm 1984
a) Vorbereitung des Europäischen Jahres der Musik. Dem Antrag wird zugestimmt, die Details folgen unter 1985.
b) Wiederholung des Kurses für Konzertmeister und Stimmführer. (Die detaillierten Programme und Anmeldefristen werden entweder in der «Sinfonia» oder mit Beiblättern erfolgen. Die Kosten für die Kursleiter und Lokale werden vom EOV getragen. Die Kursteilnehmer bezahlen ihre Reise- und Unterkunftsspesen selber.)
Der Stimmführerkurs soll je in der deutschen und der französischen Schweiz an einem Wochenende durchgeführt werden. Es soll etwas weniger Stoff behandelt werden als im Kurs 1982/83. Die Teilnehmerzahl ist auf je 12 Teilnehmer beschränkt.
c) Durchführung eines Kurses für Mitglieder der Musikkommissionen: Programmgestaltung, Zeitberechnung der Konzerte, Programmdruck usw. (Die detaillierten Programme und Anmeldefristen werden entweder in der «Sinfonia» oder mit Beiblättern erfolgen.) Dieser Kurs soll an zwei Samstagnachmittagen (Januar 1985) stattfinden; je nach Anmeldungen wird der Kursort ausgesucht.
d) Aufbau eines EOV-Archivs: Der EOV muss leider immer noch ohne Archiv leben. Die Akten sind an verschiedenen Orten verstreut. Eine Chronik zu verfassen wäre nur möglich dank der Festschrift zum 50jährigen Jubiläum des EOV von Dr. Ed. M. Fallet-Castelberg, aber eben nur für 50 Jahre. Der Zentralvorstand hat nun vorerst Fräulein Jolanda Mäder gefunden, die bereit ist, die Akten zu sichten, und anschliessend ein Archiv einzurichten.
Das Jahresprogramm 1984 wird einstimmig genehmigt.
Zum Jahresprogramm gehört auch als ständiges Postulat unsere Zentralbibliothek. Das etwas modifizierte Reglement wurde mit dem neuen Katalog versandt. Die Bibliothekare oder Besteller von Werken werden auf zwei Neuerungen achten müssen: Die kostenlose Ausleihe erfolgt für 7 Monate, Verlängerungsgebühren betragen Fr. 10.– pro Werk und Monat. Die Werke müssen versuchsweise nicht mehr vollständig radiert werden. Der Versuch läuft ab 1. Juli 1984 bis zur Delegiertenversammlung 1985.
11.3 Arbeitsprogramm 1985
a) Orchestertreffen Boswil, 4./5. Mai 1985: Das Orchestertreffen im Rahmen des Europäischen Jahres der Musik soll mit der Delegiertenversammlung 1985 verbunden werden. Vizepräsident Hermann Unternährer gibt einen geschichtlichen Überblick über die Entstehung der alten Kirche Boswil und umreisst das vorläufig festgelegte Programm der Tagung. Alle Anwesenden erhielten ein Orientierungsblatt mit Einladung für das Orchestertreffen, das auch noch allen Sektionen zugestellt wird.
b) Gründung der «Europäischen Vereinigung von Liebhaberorchestern». Der Statutenentwurf ist den interessierten Ländern zur Vernehmlassung zugestellt worden. Im September 1984 soll eine Sitzung stattfinden, nächstes Jahr kann die Gründung erfolgen.
c) Zusammen mit dem Eidg. Musikverband und der Schweiz. Chorvereinigung möchte der EOV eine Informations-Veranstaltung über das Liebhabermusizieren in der Schweiz veranstalten. Wir laden dazu den Bundesrat und kulturelle Institutionen ein, um mit unsern Ausführungen ein grosses Publikum zu erreichen. Radio und Fernsehen sollen auch nicht fehlen.
d) Der Migros-Genossenschafts-Bund hat uns im Jahr der Musik angeboten, Werke von Schweizer Komponisten in Auftrag zu geben, die von Liebhaberorchestern gespielt werden können, und sie der Bibliothek des EOV zu schenken.
Das Zweite Schweizerische Orchestertreffen ist Teil des Europäischen Jahres der Musik. Für alle andern Veranstaltungen oder Projekte dürfen wir das Signet verwenden. Wenn es Sektionen hat, die ebenfalls in diesem Rahmen etwas produzieren möchten, sollen sie sich an Zentralpräsident Nyffenegger wenden.
Das Arbeitsprogramm 1985 wird einstimmig angenommen.

12. Anträge der Sektionen
Keine.

13. Bestimmung des Ortes der Delegiertenversammlung 1985
Durch die Annahme des Arbeitsprogrammes für 1985 ist der Ort der Delegiertenversammlung bereits bestimmt (Boswil). Wir suchen noch eine Sektion, die für die Abendunterhaltung verantwortlich sein möchte.
Auf Anfrage, ob sich jemand schon für die Durchführung der Delegiertenversammlung 1986 interessiert, meldet sich zurzeit niemand.

14. Verschiedenes
14.1 Leider muss Zentralpräsident Nyffenegger mitteilen, dass unser Redaktor der «Sinfonia», Dr. Ed. M. Fallet-Castelberg, auf Ende 1984 sein Amt ablegen will. Er wird im Herbst 80 Jahre alt, und findet, er habe lange, aber auch gerne, diese Arbeit geleistet. Wir können ihm nur für sein Ausharren danken und wünschen, dass wir einen ebenbürtigen Nachfolger finden.
14.2 Zentralpräsident Nyffenegger dankt nochmals der Konzertgesellschaft Oberwallis, insbesondere Herrn Willy Lohri und Fräulein Vreni Gertschen, und allen ihren Helfern sowie dem Dirigenten, Herrn Anton Rovina, für die vorzügliche Organisation und dem Orchester für seinen Einsatz, die Delegierten würdig zu empfangen.
14.3 Herr René Pignolo ermuntert die Orchester, bei Bestellungen aus der Zentralbibliothek, der Bibliothekarin einen kleinen Gruss und Dank mitzuschicken. Sie ist nicht eine Angestellte im kaufmännischen Sinn, sondern braucht viel Idealismus, um so viel Zeit für ein bescheidenes Entgelt aufzuwenden.

15. Vortrag von Herrn Dr. med. Joseph Escher
Der Vortrag über «Musik und Medizin» hat mit seinen Darlegungen und musikalischen Beispielen die Zuhörer begeistert und sicher manchem persönliche Erfahrungen bestätigt. Wir hoffen, diesen Vortrag den Sektionen zugänglich machen zu können.

16. Ehrung der eidgenössischen Orchesterveteranen
Eingerahmt von zwei Schubertliedern, von Lisette Steiner (Sopran) und Heidi Brunner-Gut

(Klavier) vorgetragen, hielt Hermann Unternährer die Laudatio für unsere Ehrenveteranen und Veteranen. Folgende Damen und Herren wurden alsdann zu Ehrenveteraninnen und -veteranen sowie Veteraninnen und Veteranen ernannt, mit Karte, Abzeichen und Sträusschen geehrt:

Ehrenveteranen
Aeschlimann Rudolf, OV Konolfingen;
Affolter Ernst, OV Gerlafingen;
Buholzer Oskar, OG Luzern;
Hausherr Margrit, OV Littau-Reussbühl;
Zahler Eduard, Stadtorchester Grenchen;
Zemp Pius, OV Meggen.

Veteranen
Balmer Ernst, Musikverein Lenzburg;
Baeriswyl Emil, OV Düdingen;
Bietenholz Hans, Stadtorchester Zug;
Boesch Margrit, OG Luzern;
Brönnimann Käthy, Orchester Pro Musica Basel;
Buchs Fritz, Orchester Pro Musica Basel;
Fichter Hermann, OV Chur;
Goetschmann Alfons, OV Düdingen;
Hofer Fridolin, OV Schüpfheim;
Hotz Berti, OV Rüti;
Kempf Hans, OV Herisau;
Portmann Heinz, OV Schüpfheim;
Röösli Robert, OV Schüpfheim;
Studer Eduard, OV Schüpfheim.

Wallisellen, 30. Mai 1984
Für das Protokoll: *Isabella Bürgin*

Strawinsky: Sein Nachlass – Sein Bild

Ausstellung im Kunstmuseum Basel, 6. Juni bis 9. September 1984

Die Bedeutung Strawinskys für die Musik des 20. Jahrhunderts kann wohl am ehesten mit jener Picassos für die moderne Malerei verglichen werden. Im Jahre 1983 hat die Erwerbung des Strawinsky-Nachlasses durch die Paul Sacher-Stiftung in Basel weltweit Aufsehen erregt. Bevor nun der Nachlass in einem eigenen Studienzentrum der musikwissenschaftlichen Erschliessung verfügbar sein wird, soll er der Öffentlichkeit im Sommer 1984 in einer grossen Ausstellung präsentiert werden.

Es darf als Glücksfall bezeichnet werden, Strawinskys Œuvre in seiner ganzen Vielfalt vor Augen führen zu können. Anhand eines reichhaltigen Materials, das von Kompositionsentwürfen und Skizzenbüchern bis zu den vollständigen Partiturmanuskripten reicht, wird es auch dem Laien möglich sein, Einblick in den minuziösen Schaffensprozess des Komponisten zu gewinnen. Schwerpunkt des Nachlasses bildet die Sammlung der Musikautographen, die – beinahe lückenlos – alle Gebiete und Phasen im Schaffen Strawinskys umfasst.

Die Ausstellung wird sich indessen nicht allein auf den schriftlichen Nachlass beschränken. Kein Komponist dürfte so häufig porträtiert worden sein wie Strawinsky. Diese Bildnisse von so bedeutenden Malern und Bildhauern wie etwa Picasso, Gleizes, Delaunay, Auberjonois, Alberto Giacometti und Marino Marini sowie Porträts von den grössten Fotografen seiner Zeit werden möglichst vollständig vereint sein.

Bibliographie

Franz Farga, Geigen und Geiger

368 Seiten, 154 S/W-Fotos und 42 farbige Abbildungen. – Albert Müller Verlag AG, CH-8803 Rüschlikon-Zürich, Stuttgart und Wien, 1983.

Franz Fargas Standardwerk «Geigen und Geiger», das in sechs Auflagen Generationen von Musikfreunden und ausübenden Künstlern begleitete, fehlte lange Zeit auf dem Markt. Nun ist es wieder da, auf den neuesten Stand gebracht. Manches, was die Forschung seit den ersten Auflagen zutage gefördert hat, war nachzutragen, und die Entwicklung der letzten 18 Jahre ergab ein neues Kapitel von grossartiger Fülle.

«Der Farga» ist das klassische Buch über Geigen und Geiger. Im ersten Teil ist die Geschichte des Geigenbaus ebenso mitreissend geschildert wie im zweiten Teil Leben und Wirken berühmter Geiger von Corelli bis in die Gegenwart. Sich seiner Begeisterung über die schönste aller Künste zu entziehen, ist fast unmöglich, und dem mit-fühlenden, mit-erlebenden Leser vermittelt sich dabei eine unerhörte Fülle von Fakten und Zusammenhängen in Wort und vielen Illustrationen.

Die Nachführung des Geigenbau-Teils wurde von Karl Mages, Geigenbaumeister in Stuttgart und internationaler Experte, besorgt. Wolfgang Wendel, Musikschriftsteller und Experte für Violinmusik in Stuttgart, überarbeitete den Geiger-Teil. In einem letzten Kapitel stellt er junge Künstler aus der ganzen Welt, von Amerika bis China, vor, wobei dem Leser besonders seine grosse Kenntnis der russischen Geiger zugutekommt.

«Der neue Farga», mit einem ausführlichen Register versehen, ist mit Gewinn auch als Nachschlagewerk benutzbar. Er hat so alle Voraussetzungen geschaffen, das Verständnis und den Genuss der Musikhörer zu vertiefen.

Schweizer Musik auf Schallplatten, Classic 1983/84

Dieser Katalog der gegenwärtig im Handel erhältlichen Schallplatten mit ernster Musik schweizerischer Komponisten (Stand: Ende September 1983) möchte in erster Linie praktische Orientierungshilfe sein, jedoch ohne Anspruch auf absolute Vollständigkeit. Weil er zu einem grossen Teil Schallplatten ausländischer Provenienz enthält, darf er auf keinen Fall als nationale schweizerische Discographie verstanden werden. Seit der Ausgabe 1981 ist wiederum ein erfreulicher Zuwachs an interessanten Neuerscheinungen festzustellen. Andererseits sind verschiedene Aufnahmen, zum Teil wichtiger Werke, leider vergriffen. Während die 50 Platten umfassende Anthologie (CT-64-1 bis 30 und CTS-31 bis 50) der Arbeitsgemeinschaft zur Förderung schweizerischer Musik immer noch käuflich ist, ist die Serie der Komponisten-Porträts (CTS-P1 usw.) für Promotionszwecke bestimmt und nur ausnahmsweise käuflich.

Das Schallplattenarchiv des Schweizerischen Musik-Archivs (Bellariastrasse 82, 8038 Zürich), welches viele vergriffene Schallplatten besitzt, ist der Öffentlichkeit zugänglich (Mo bis Fr 9–12 und 13.30–15 Uhr auf Voranmeldung). Allerdings besteht keine Möglichkeit der Ausleihe von Schallplatten. *Hans Steinbeck*

Musiklager der Musikalischen Jugend der Schweiz

23. Internationales Musiklager der JMS

Orchester – Chor – Kammermusik
Kulturzentrum Sornetan BE, 2711 Sornetan
16.–29. Juli 1984.
Unterkunft: Einer-, Zweier- und Achterzimmer mit allem Komfort.
Kosten: SFr. 440.–.
Stipendien: Es können Stipendien vergeben werden: Anfragen an das JM-Sekretariat.
Musikalische Leitung: Johannes Schlaefli.
Assistenz: Antoinette Füri und Felix Renggli.
Administration: Luc Terrapon, Sekretariat der Musikalischen Jugend der Schweiz, Postfach 233, 1211 Genf 8.
Orchesterbesetzung: Streicher, 2 Flöten, 2 Oboen, 2 Klarinetten, 2 Fagotte, 4 Hörner, 2 Trompeten, 3 Posaunen, 1 Pauke; Begleitinstrumente für Kammermusik: Klavier, Orgel, Harfe.
Chor: Eine Stunde täglich Chorsingen mit Entspannungs- und Stimmbildungsübungen für alle.
Kammermusik und Ensembles: Jeder Teilnehmer kann in mindestens einer Kammermusikformation mitwirken und eventuell im Streicher-, Bläser- und Gesangsensemble.
Programm: Brahms, Ungarische Tänze und Deutsche Volkslieder; L. Janacek, Suite, op. 3; C. Saint-Saëns, Havanaise, op. 83; I. Strawinsky, Norwegische Impressionen. Kammermusik- und Ensemblestücke werden im Lager gemeinsam ausgewählt. Konzerte: Freitag, 27. Juli, und Samstag, 28. Juli, in der Umgebung.
Anforderungen und Alter: Fortgeschrittene Instrumentalisten (Streicher: Springbogenkenntnisse) von 15–25 Jahren.

3. Woche für improvisierte Musik der JMS

«Künstlerhaus» Boswil AG – Improvisation – Komposition
8.–14. Juli 1984. Leitung: Werner Bärtschi.

5. Sommermusiklager für Blasinstrumente

Trompete, Bügel, Kornett, Alt, Euphonium, Posaune, Tuba, Klarinette, Querflöte, Blockflöte
Ferienhof in Montmelon-Dessous JU (bei St-Ursanne), 1.–8. Juli 1984.
Bedingungen: Mindestens 14 Jahre alt sein und Werke mittleren Schwierigkeitsgrades beherrschen können.
Stipendien: Mehrere Stipendien werden bei Anfrage und Nachweis vergeben.
Preis: SFr. 230.– (alles inbegriffen).
Leiter: Die Kurse werden von diplomierten Professoren erteilt: J. M. Nobs und A. Lachat für die Blechbläser, André Grillon für die Klarinette, J.-Cl. Beuchat für die Flöte.
Ziele: Mit diesem Kurs soll die Musik für Blasinstrumente mit ihrer unerschöpflichen Literatur gefördert und die Möglichkeit des Experimentierens Solo, in kleinen und auch in grösseren Formationen zwischen Jugendlichen und Erwachsenen, zwischen Musikern mit klassischer Ausbildung und Musikern von Blechmusikvereinen, Harmonien oder Brassbands ermöglicht werden.
Programm: Ein grosser Teil des Tagesprogramms ist der persönlichen Ausbildung gewidmet (Technik, Intonation, Atemtechnik), der andere Teil der Annäherung im Ensemblespiel. Einstudiert wird das Repertoire von der Renaissance bis heute: zeitgenössische Musik und klassische Musik, wovon Originalkompositionen für Blech- und Holzbläser.
Am Ende der Woche wird im mittelalterlichen Ort St-Ursanne ein Konzert aufgeführt.
Es besteht die Möglichkeit des Badens in einem der saubersten Flüsse Europas, dem Doubs, der sich 300 m vom Ferienhof befindet.

Musikalische Woche der JM Neuchâtel

Hospice du Simplon VS, 7.–13. Oktober 1984.
Leitung: Jan Dobrzelewski.
Für nähere Auskünfte wende man sich an Herrn Claude Delley, c/o Office du tourisme de Neuchâtel, Place Numa-Droz 1, 2001 Neuchâtel (Telefon 038/25 42 42).